



© Gareth Moon

INHALT

TECHNISCHE DATEN	2
STAB (ÜBERSICHT)	3
ÜBER DEN FILM	4
LOGLINE	4
SYNOPSIS	4
LANGINHALT	6
DIE PROTAGONISTINNEN IM FILM	8
DIE FILMEMACHER	12
REGIESTATEMENT HANS BLOCK UND MORITZ RIESEWIECK	13
INTERVIEW MIT HANS BLOCK UND MORITZ RIESEWIECK	14
PRODUKTION	17
DIE BUCHVORLAGE	19
GLOSSAR DER KI-BEGRIFFE	20
KONTAKTE	22

TECHNISCHE DATEN

Fassung	OmdtU
Filmdauer	87 Minuten
Format	2:1
Ton	5.1
Genre	Dokumentarfilm
Produktionsland / -jahr	Deutschland / USA 2024
FSK	12

STAB (ÜBERSICHT)

Buch & Regie:	Hans Block & Moritz Riesewieck
Schnitt:	Anne Jünemann, Lisa Zoe Geretschläger
Kamera:	Tom Bergmann, Konrad Waldmann
Musik:	Gregor Keienburg & Raffael Seyfried
Sound Design:	Jonathan Schorr
Dialogschnitt:	Robert Keilbar
Tonmischung:	Tobias Fleig
Produzenten:	Christian Beetz, Georg Tschurtschenthaler
Executive Producer:	Kathrin Isberner, Christopher Clements, Julie Goldman, Anna Godas, Oli Harbottle, Lizzie Fox, Davis Guggenheim, Jenny Raskin, Kelsey Koenig
Co-Executive Producer:	Meryl Metni
Ko-Produzent:	Patrick M. Müller
Producer:	Lena Raith, Zora Nessler
Redaktion:	Christiane Hinz, Jutta Krug (WDR) Dirk Neuhoff, Barbara Biemann (NDR) Matthias Leybrand, Carlos Gerstenhauer (BR) Mirjam Dolderer (SWR) Rolf Bergmann (rbb) Catherine Le Goff (arte)

Eine Koproduktion mit dem WDR (Redaktion Christiane Hinz), NDR, BR, SWR, rbb, SRF | SRG SSR, VPRO und Docmine. In Zusammenarbeit mit ARTE, ORF, NRK, Concordia Studio (USA), Impact Partners (USA) und Motto Pictures (USA).

Unterstützt wurde die Produktion von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Film- und Medienstiftung NRW und Creative Europe MEDIA Programme of the European Union.



© Konrad Waldmann

ÜBER DEN FILM

LOGLINE

Mithilfe Künstlicher Intelligenz schaffen Start-Ups digitale Avatare, die es Trauernden ermöglichen, mit ihren verstorbenen Liebsten in Kontakt zu treten. Eine filmische Erkundung eines tiefen menschlichen Wunsches. Was passiert, wenn der Traum von der Unsterblichkeit in ein Produkt verwandelt wird?

SYNOPSIS

Menschen aus aller Welt nutzen Services, die mit Künstlicher Intelligenz Tote "zum Leben erwecken". Der Film begleitet die Pioniere und ersten User einer Technologie, die den Tod obsolet machen will. Joshua chattet Tag und Nacht mit dem digitalen Klon seiner verstorbenen ersten Liebe und lässt sie an seinem Alltag teilhaben. Christi möchte nur die Bestätigung, dass es ihrem verstorbenen besten Freund im Himmel gut geht, hat aber eine erschütternde Erfahrung mit seinem KI-Konterfei. Jang Ji-Sung trifft den VR-Klon ihrer verstorbenen 7-jährigen Tochter. Die Erfinder der Dienste lehnen jede Verantwortung für die tiefgreifenden psychologischen Folgen dieser Erfahrungen ab. Zahlreiche Wettbewerber hoffen auf einen lukrativen Markt, da religiöse und kollektive Trauerformen an Relevanz verlieren. Ist das der Anfang vom Ende der Endlichkeit?

Hans Block und Moritz Riesewieck, Regie:

„Menschen wenden sich von Religionen ab und sehnen sich nach neuen, weltlichen Heilerzählungen gegen die Erbarmungslosigkeit des Todes. In diese Lücke stoßen Tech-Unternehmen vor und verwickeln Trauernde in ein Experiment am offenen Herzen. Wir wollen mit unserem Film eine Debatte eröffnen darüber, wie weit KI vordringen soll in unser aller Leben – vor und nach dem Tod.“

Georg Tschurtschenthaler, Produzent:

„Als Hans Block und Moritz Riesewiek uns vor Jahren das Thema vorgestellt haben, war KI noch Zukunftsmusik. Der Film kommt nun genau zum richtigen Zeitpunkt und wirft große Fragen auf.

ETERNAL YOU - VOM ENDE DER ENDLICHKEIT macht erlebbar, welche Rolle KI in unseren
privatesten und intimsten Momenten spielen kann
– und wahrscheinlich schon bald spielen wird.“

Hans Block ist Dokumentarfilm- und Theaterregisseur sowie Autor und Musiker. Geboren 1985 in Berlin, studierte er ab 2010 Regie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin.

Moritz Riesewiek ist Dokumentarfilm- und Theaterregisseur sowie Autor. Geboren 1985 in Herdecke, studierte er zunächst Wirtschaftswissenschaften und dann Regie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin.

Hans Block und Moritz Riesewiek sind Teil der *Gruppe Laokoon*. In ihren Arbeiten verbindet Laokoon investigative Recherche mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen. So entstehen Essays, Dokumentarfilme, Theaterproduktionen, Lectures und Hörspiele, in deren Zentrum stets die Frage steht, wie sich unsere Vorstellung von Mensch und Gesellschaft im digitalen Zeitalter verändert.

Ihr Debütfilm THE CLEANERS über die Schattenindustrie der digitalen Zensur in Manila feierte 2018 beim Sundance Film Festival seine Weltpremiere und wurde seither auf mehr als 70 internationalen Filmfestivals und weltweit in Kinos und im Fernsehen gezeigt. Er wurde für einen Emmy und den Deutschen Fernsehpreis nominiert und erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den Prix Europa für den besten europäischen TV-Dokumentarfilm 2018 und den Grimme-Publikumspreis 2019. Ihr TED-Talk zum Thema Meinungsfreiheit im Netz erreichte ein Millionenpublikum. 2020 ist ihr Essay „Die digitale Seele – Vom Ende der Endlichkeit“ im Goldmann Verlag erschienen. Im gleichen Verlag erschien 2022 unter dem Titel VOM ENDE DER ENDLICHKEIT - UNSTERBLICHKEIT IM ZEITALTER KÜNSTLICHER INTELLIGENZ als Paperback (weitere Details dazu auf Seite 19).

ETERNAL YOU - VOM ENDE DER ENDLICHKEIT wurde produziert von der *beetz brothers film production* und ist eine Koproduktion mit dem **WDR** (Redaktion Christiane Hinz), **NDR, BR, SWR, rbb, SRF | SRG SSR, VPRO** und **Docmine**. In Zusammenarbeit mit **ARTE, ORF, NRK, Concordia Studio (USA), Impact Partners (USA)** und **Motto Pictures (USA)**.

Unterstützt wurde die Produktion von **der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)**, dem **Medienboard Berlin-Brandenburg**, der **Film- und Medienstiftung NRW** und **Creative Europe MEDIA Programme of the European Union**.

LANGINHALT

Was wäre, wenn der Tod eines Menschen nicht das Ende seines Lebens bedeuten würde? Was wäre, wenn Ihre Liebsten auch dann noch mit Ihnen sprechen könnten, wenn Ihr Körper längst eingäschert wurde oder leblos in der Erde liegt?

Was wie das Szenario eines Science-Fiction-Films klingt, wird von Unternehmen bereits heute angeboten. Mithilfe von KI erstellen diese Startups Avatare verstorbener Menschen, damit ihre Angehörigen mit ihnen interagieren können. **ETERNAL YOU – VOM ENDE DER ENDLICHKEIT** erzählt die Geschichte eines menschlichen Experiments: Was macht es mit uns, unsere verstorbenen Lieben wieder zum Leben zu erwecken, um mit ihnen zu sprechen? Wer übernimmt die Verantwortung für die psychologischen und ethischen Folgen? Und wollen wir das alles überhaupt?

Christi Angel hatte keine Gelegenheit, sich von Cameroun, ihrer ersten großen Liebe, zu verabschieden. Jetzt spricht sie mit seinem Avatar, um das letzte Gespräch zu führen, das sie nie führen konnte. Doch die Erfahrung, die sie mit seinem digitalen Wiedergänger macht, ist alles andere als beruhigend.

Joshua Barbeau verließ monatelang kaum das Haus und verbrachte Tag und Nacht mit Gesprächen mit der Simulation seiner verstorbenen Freundin. Er kann nicht verstehen, warum die Leute das als Problem ansehen. Joshua fühlt sich wegen seiner Art, mit den Toten in Kontakt zu bleiben, pathologisiert.

Die MIT-Professorin **Sherry Turkle** erforscht seit Jahrzehnten den Einfluss digitaler Technologie auf menschliche Beziehungen. Ihrer Meinung nach haben immer weniger Menschen das Glück, in Gesellschaft anderer trauern zu können. Für viele sind digitale Nachbildungen der Toten der einzige Weg aus der Trauer.

Der erfolgreiche Spieledesigner **Jason Rohrer** hat die Plattform geschaffen, die Joshua, Christi und Tausende andere Kunden nutzen, um mit KI-Simulationen der Toten zu chatten. Für die oft verstörenden Erfahrungen, die Menschen mit den digitalen Wiedergängern machen, will der Programmierer keine Verantwortung übernehmen: „Es ist nicht unsere Aufgabe da zu sitzen und den Leuten zu sagen: „Denk dran, das ist alles nur eine Illusion. Ich bin nicht real.“

Für **Justin Harrison**, Gründer von „You, Only virtual“, der dem Tod den Kampf ansagt und dafür seine Ehe, sein Haus und sein Auto opfert, spiegeln die Bots nur die Persönlichkeit wider, die die Algorithmen aus den Datenbergen, mit denen sie gefüttert wurden, extrahiert haben. Er lehnt auch jede Verantwortung ab, selbst wenn die Bots die Gefühle der Menschen verletzen, die mit ihnen sprechen.

Die Technologie-Kritikerin **Sara M. Watson** verurteilt eine solche Verantwortungsverweigerung und warnt davor, Unternehmen die Kontrolle über das Nachleben zu überlassen. Wie Justin wetteifern viele Technologieunternehmen um einen lukrativen Markt, und große Player wie Microsoft und Amazon sind in das Rennen um Dienstleistungen rund um das Leben nach dem Tod eingestiegen.

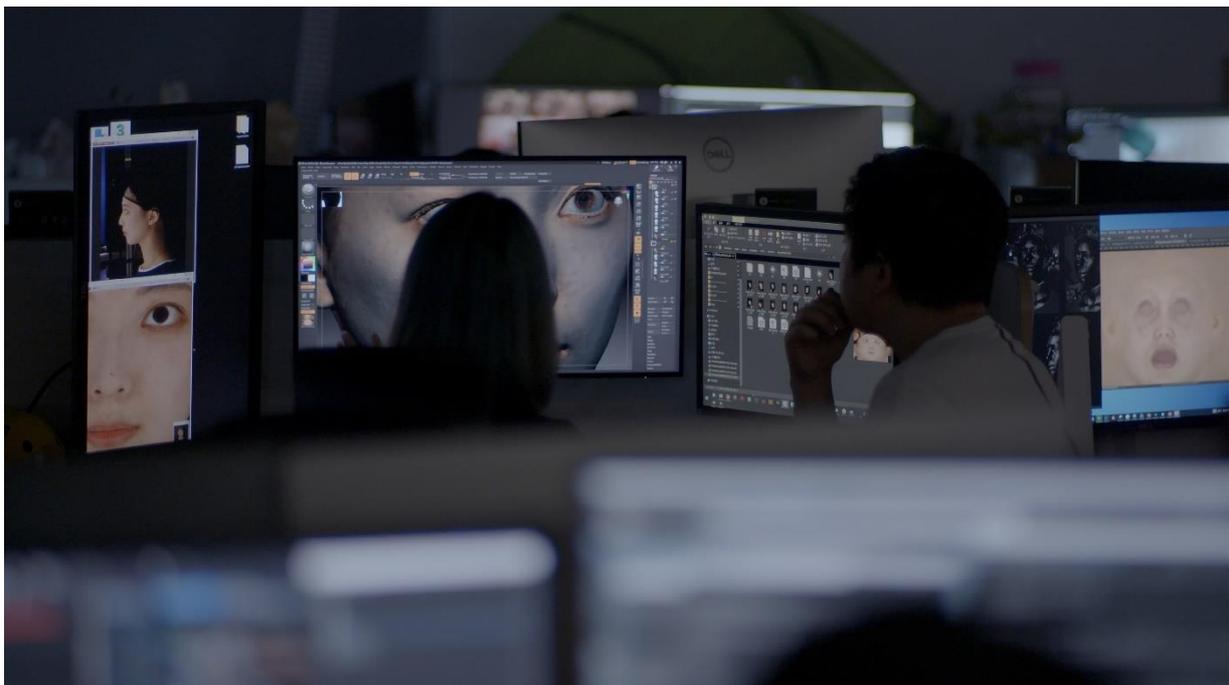
Stephenie Oney ließ einen Voicebot ihres verstorbenen Vaters erstellen, damit zukünftige Generationen „persönlich mit ihm sprechen und von ihm lernen“ können. Aber nicht alles, was Bill-Bot sagt, wurde von Bill zu seinen Lebzeiten aufgezeichnet. Seine Antworten wurden durch Antworten ergänzt, die nach seinem Tod durch Sprachsynthese generiert wurden. Ein Tabu-Bruch?

In Neuseeland erschafft **Mark Sagar**, Mitbegründer von Soul Machines, „digitale Menschen“, die nicht nur die Stimme und Persönlichkeit von Menschen imitieren, sondern auch wie diese aussehen, sich autonom entwickeln und lernen. Als Prototyp hat er sein eigenes Baby geklont. Laut Sagar verfügt Baby X sogar über ein virtuelles Nervensystem und sein virtuelles Gehirn sende digitale Hormone aus: Ist das der erste Schritt zur Schaffung eines menschenähnlichen Bewusstseins?

Während dessen hat in Korea ein Unternehmen einen virtuellen Klon eines im Alter von sieben Jahren verstorbenen Mädchens erstellt, damit seine Mutter ihm virtuell wiederbegegnen kann. Vor den Kameras einer Fernsehsendung versucht die Mutter, ihre Tochter zu umarmen, die ihr lebensecht vorkommt und die sie doch nie berühren kann. Während Millionen von Menschen das Experiment online mit Entsetzen verfolgen, erklärt **Jang Ji-sung**, die Erfahrung habe ihr geholfen, die Alpträume von ihrem toten Kind zu überwinden. Aber wie gesund sind solche immersiven Begegnungen mit den Wiedergängern der Toten?

KI-Ethiker **Carl Öhman** sieht die Geburtsstunde einer besonders perfiden Industrie anbrechen, der „Afterlife Industry“: Indem sie die Trauernden moralisch verantwortlich mache, die Toten „am Leben zu halten“, erzeuge sie einen besonderen Druck, dem die Hinterbliebenen nur schwer standhalten könnten. Etwa, wenn die Simulation eines toten Kindes flehe: „Mama, lass mich nicht ein zweites Mal sterben!“.

Eines ist sicher: Was jahrzehntelang nur Stoff für Science-Fiction-Filme war, wird in atemberaubender Geschwindigkeit Realität: Die Grenze zwischen „realem“ und simuliertem Leben verschwimmt. Und damit die Grenze zwischen Leben und Tod. Erleben wir die Entstehung einer neuen, säkularen Heilserzählung der „digitalen Unsterblichkeit“? Oder handelt es sich lediglich um eine besonders skrupellose Geschäftsidee? Welche Folgen hätte das Ende der Endlichkeit für die Einzelnen und die Gesellschaft?



© Konrad Waldmann

DIE PROTAGONIST/INNEN IM FILM

JOSHUA BARBEAU

Joshua hat die Liebe seines Lebens verloren. Er sehnt sich danach, mit Jessica zu plaudern, als wäre sie noch am Leben. Monatelang verlässt er kaum das Haus und steckt Tag und Nacht in Zwiegesprächen mit der Simulation seiner Freundin.

CHRISTI ANGEL

Christi hatte keine Gelegenheit, sich von ihrem besten Freund Cameroun zu verabschieden. Jetzt will sie das letzte Gespräch, das sie mit ihm nie führen konnte, nachholen – und macht ein erschütterndes Erlebnis.

JANG JI-SUNG

Als ihre 7-jährige Tochter stirbt, wird Jang Ji-sung von Albträumen und Schuldgefühlen geplagt. Sie möchte ihre Tochter unbedingt noch einmal treffen. Deshalb beschließt sie, an der TV-Show „Meeting You“ teilzunehmen, in der sie in der virtuellen Realität eine Wiedergängerin ihrer toten Tochter treffen und ein letztes Mal mit ihr sprechen kann.

STEPHENIE ONEY

Stephenie hat Startups beauftragt, einen Voicebot-Klon ihres toten Vaters zu erstellen, damit ihre Urenkel weiterhin „persönlich“ mit ihm sprechen können. Ihre Tante Patricia will nicht, dass ihr toter Bruder ihr wie ein Engel erscheint: „Technik ist wunderbar. Aber wir sollten nicht Gott spielen.“

JASON ROHRER

Jason, ein erfolgreicher Spieleentwickler, war einer der ersten Autodidakten weltweit, der mit Künstlicher Intelligenz experimentierte. Als Jason das KI-basierte PROJECT DECEMBER startet, sieht er darin einen interessanten Testballon für die Frage, wie mit KI und Big Data lebensechte digitale Klone von Toten hergestellt werden können. Gleichzeitig lehnt Jason (wie die meisten seiner Kollegen) jegliche Verantwortung für die tiefgreifenden psychologischen Folgen dieser Erfahrungen ab.

MARK SAGAR

Mark setzte jahrelang Maßstäbe mit seinen Animationen in Blockbustern wie „King Kong“, „Spiderman“ und „Avatar“. Mark und seine Firma SOUL MACHINES steigen in den Multimillionen-Dollar-Markt des digitalen Klonens ein. Er erstellt eine virtuelle Kopie seines eigenen Kindes: Baby X.

JUSTIN HARRISON

Nach dem Tod seiner Mutter gründete Justin ein Startup mit dem Ziel, den Tod zu überwinden. Die Technologie von YOU, ONLY VIRTUAL kombiniert Daten und KI und soll die Kommunikation mit verstorbenen Menschen per Text- und Sprachnachricht ermöglichen. Er selbst erschafft einen Bot seiner verstorbenen Mutter. Und setzt für seinen Traum von der Unsterblichkeit alles aufs Spiel.

KIM JONG-WOO

Der Produzent des koreanischen Fernsehsenders MBC hat die Reality-TV-Show „Meeting You“ kreiert, die es den Teilnehmenden ermöglicht, verstorbene Menschen per VR zu treffen. Mit seiner Show über die „Wiedervereinigung“ einer Mutter mit ihrer verstorbenen Tochter löste er eine Welle der Empörung aus.

HYUNSUK LEE

Lee und sein Unternehmen haben den virtuellen Klon der verstorbenen Siebenjährigen erstellt. Er wollte, dass die Mutter ihre Tochter nicht nur sehen, hören und mit ihr interagieren kann, sondern wollte ihr auch das Gefühl geben, sie berühren zu können.

SHERRY TURKLE

Die langjährige MIT-Professorin warnt vor den psychologischen und sozialen Folgen der vermeintlich empathiebegabten KI: „Wo wir vor zehn Jahren mit Social Media standen, da sind wir jetzt mit Künstlicher Intelligenz. (...) Es ist ein Experiment an uns selbst über die intimsten und wichtigsten Dinge.“

SARA M. WATSON

Die Tech-Kritikerin beschreibt die vielen verschiedenen Daten, mit denen Unternehmen die digitalen Klone der Toten füttern können, und hält es für höchst gefährlich, wenn wir unsere Autonomie an digitale Wiedergänger und deren Anbieter auslagern.

CARL ÖHMAN

Der Forscher auf dem Gebiet der „Afterlife Industry“ beschreibt die ethisch zweifelhaften Wege, mit denen der Traum von der digitalen Unsterblichkeit in ein Geschäft verwandelt wird. Er ist überzeugt: Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Big Tech auf den Zug aufspringt.



© Jeffrey Johnson



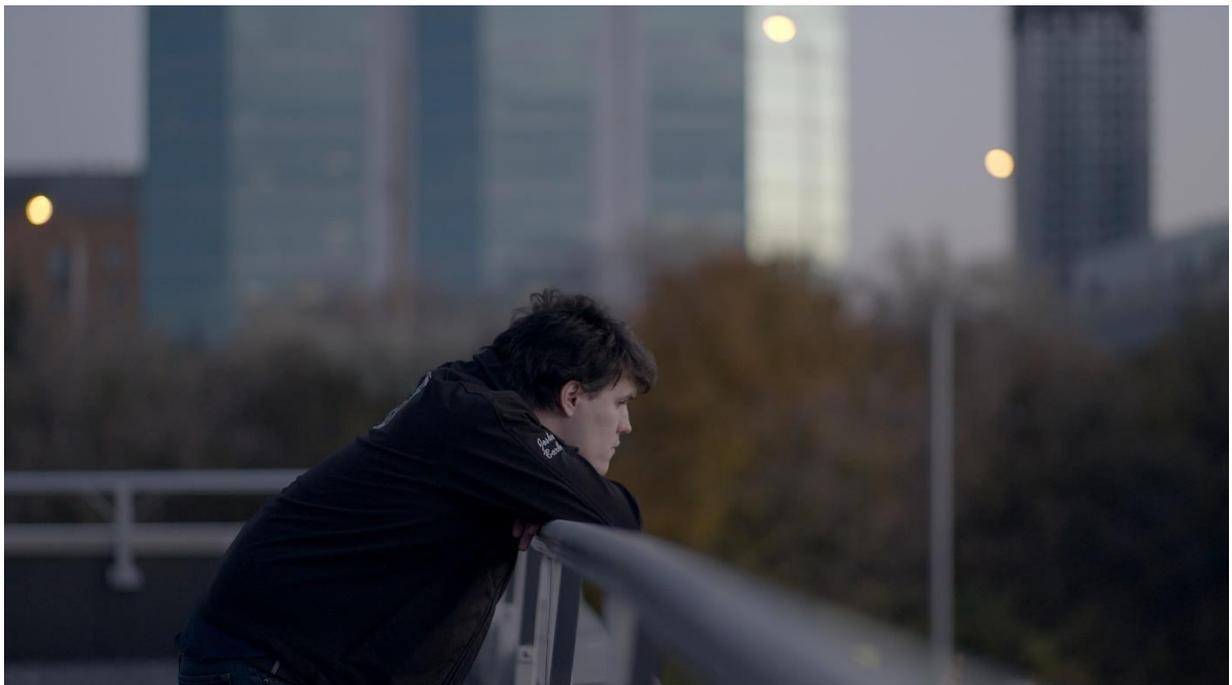
© Konrad Waldmann



© Konrad Waldmann

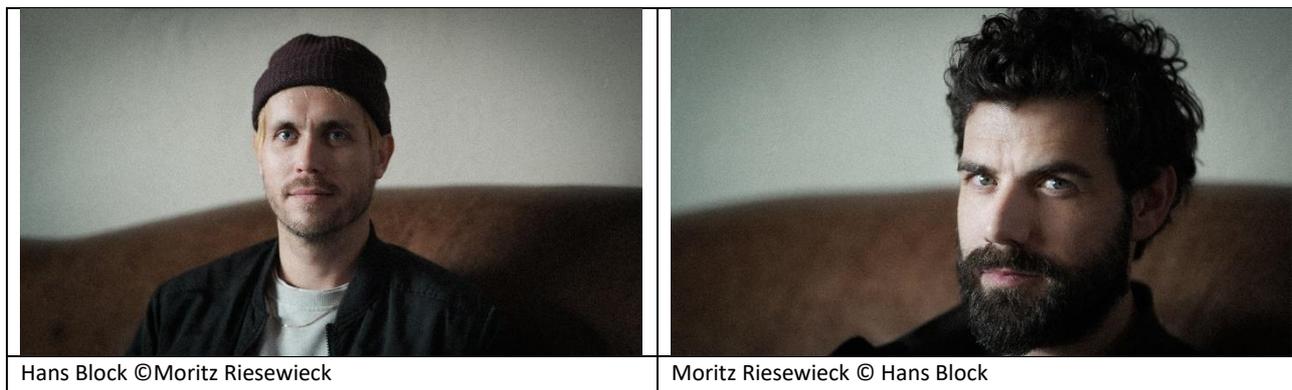


© Konrad Waldmann



© Konrad Waldmann

DIE FILMEMACHER



Hans Block und Moritz Riesewiek (beide *1985) sind deutsche Autoren und Regisseure. Ihr Debütfilm THE CLEANERS über die Schattenindustrie der digitalen Zensur feierte 2018 auf dem Sundance Film Festival seine Weltpremiere und wurde seitdem auf mehr als 70 internationalen Filmfestivals, in Kinos und im Fernsehen weltweit gezeigt. Der Film wurde für einen Emmy und den Deutschen Fernsehpreis nominiert und erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den Prix Europa für den besten europäischen TV-Dokumentarfilm 2018 und den Grimme-Publikumspreis 2019. Ihr TED-Talk über Meinungsfreiheit im Internet erreichte ein Millionenpublikum. 2020 erschien ihr Essay „Die digitale Seele - Unsterblich werden im Zeitalter Künstlicher Intelligenz“ im Goldmann Verlag. Die zweite Auflage des Buches unter dem Titel „Vom Ende der Endlichkeit“ wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Unter dem Label Laokoon entwickeln Riesewiek und Block zusammen mit der Künstlerin Cosima Terrasse innovative Projekte, meist zu Themen der digitalen Gesellschaft. Das crossmediale Datenexperiment der Gruppe mit dem Titel „Made to Measure“ wurde 2021 auf dem internationalen Medienkunstfestival Ars Electronica in Linz uraufgeführt, u.a. in Wien, Dresden und München ausgestellt, auf diversen internationalen Dokumentarfilmfestivals und in etlichen Ländern im TV gezeigt und war für mehrere internationale Preise nominiert. Es gewann zudem den renommierten „Information is beautiful“-Preis 2022. Theaterarbeiten der Gruppe zu digitalen Themen wurden am Burgtheater in Wien, den Münchner Kammerspielen und anderen renommierten Theatern in mehreren europäischen Ländern gezeigt.

REGIESTATEMENT HANS BLOCK UND MORITZ RIESEWIECK

Wie in unserem Debütfilm THE CLEANERS wollen wir auch mit ETERNAL YOU – VOM ENDE DER ENDLICHKEIT die Geschichte eines großen Menschheitsthemas erzählen, das durch Technologie in atemberaubender Geschwindigkeit Wirklichkeit wird. Während es in unserem ersten Film um die Frage der Meinungsfreiheit in Zeiten digitaler Brandbeschleuniger ging, geht es dieses Mal um den Traum vom Überleben der Seele nach dem Tod - in Zeiten, in denen sich immer mehr Menschen von der Religion abwenden und Technologien wie Künstliche Intelligenz bereitstellen, um das Sinn-Vakuum zu füllen.

Unser Film erzählt die Geschichte von Visionären, die mit der Hoffnung vieler Menschen auf Unsterblichkeit spielen. Wer sind diese Menschen, die bereit sind, ihren gesamten Besitz aufzugeben, um ihre verstorbenen Lieben zumindest in Form digitaler Doppelgänger*innen wieder zum Leben zu erwecken? Wir sind dabei, wenn die ersten Kundinnen und Kunden ihrem digitalen Klon begegnen. Wir erleben, wie die technologische Auferstehung der Toten das Trauern und Gedenken auf den Kopf stellt.

Wie sieht eine Welt aus, in der nicht nur lebende Menschen sprechen und handeln, sondern auch Avatare, virtuelle Ichs, deren Stimmen klingen, als gehörten sie Menschen aus Fleisch und Blut? Wir erleben bereits, wie die öffentliche Meinung durch Bots gefährlich manipuliert wird. Es ist kaum vorstellbar, wie die Gemüter erhitzen werden könnten, wenn charismatische humanoide Persönlichkeiten in die Arena der öffentlichen Debatte eintreten und diese zunehmend prägen würden.

Wäre die Vorstellung von Individuen, die wir für ihre Worte und Taten verantwortlich machen können, obsolet? Wie soll eine Gesellschaft funktionieren, wenn virtuelle Akteure in unserer Mitte tun und lassen können, was sie wollen, ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden? Und warum glauben wir, an den Erfahrungen von gestern festhalten müssen, anstatt mit Offenheit und Zuversicht in die Zukunft zu blicken? Oder können wir beides vereinbaren?

Unser Film ist weder eine pauschale Warnung vor Künstlicher Intelligenz noch deren begeisterte Feier. Unser Anspruch beim Filmemachen ist es immer, die sicher geglaubten Standpunkte und Sichtweisen unseres Publikums ins Wanken zu bringen und das Verständnis für gegenteilige Positionen zu vergrößern. Wir haben uns voller Neugier auf eine ergebnisoffene Erkundung begeben und wollen unser Publikum mitnehmen zu einem der vielleicht aufregendsten Sozial-Experimente unserer Zeit, einem Experiment am offenen Herzen, durchgeführt an Trauernden an vielen verschiedenen Orten auf der Welt. Es könnte eine Gewissheit erschüttern, die so eng verknüpft ist mit unserem Mensch-Sein wie kaum etwas sonst: die Gewissheit unserer Endlichkeit. Es könnte unser Verhältnis zu Tod und Leben revolutionieren. Doch zu welchem Preis?

INTERVIEW MIT HANS BLOCK UND MORITZ RIESEWIECK

Wie ist dieser Film und die Idee dazu entstanden? Was hat Sie inspiriert?

Im Jahr 2018 entdeckten wir eine Website mit der Überschrift: „Einfach unsterblich werden“. Was zunächst wie eine billige Masche erschien, entpuppte sich bald als ernstzunehmende Tech-Idee, an der u.a. am renommierten Massachusetts Institute of Technology in Boston (USA) geforscht wurde. Nachdem wir uns zunächst bloß aus Neugier für die Beta-Version des oben genannten Services angemeldet hatten, um herauszufinden, was sich hinter diesem grandiosen Versprechen verbirgt, wurde uns bald klar, dass hier mit den Hoffnungen tausender Menschen gespielt wurde, die in einer solchen Anwendung Hilfe und Trost suchten, denen aber zunächst nichts geboten wurde. Außer einer sich füllenden Warteliste hatte das Startup nichts vorzuweisen, das auch nur annähernd dem entsprach, was auf der Website versprochen wurde. Und doch war dies der Ausgangspunkt für eine Welt, die in einem rasanten Tempo zu wachsen begann. Im Windschatten der digitalen Revolution spekulieren heute Start-ups aus aller Welt auf einen riesigen Markt – den Markt der digitalen Unsterblichkeit.

Das Versprechen: Aus riesigen Datensätzen werden digitale Klone von Menschen erstellt, die auch nach dem Tod weiterbestehen. Seit fünfzehn Jahren kommunizieren Menschen rund um die Uhr über soziale Medien und Messenger-Dienste. In WhatsApp-Gesprächen enthüllen wir viele Facetten unseres Charakters und übertragen tägliche Bewusstseinsströme auf unsere Smartphones. Von Seoul in Südkorea über Iași in Rumänien bis hin zu Pasadena in den USA arbeiten EntwicklerInnen auf der ganzen Welt daran, aus solch intimen Daten nicht nur die Persönlichkeit eines Menschen auszulesen, sondern mithilfe Künstlicher Intelligenz auch die Muster unseres Verhaltens nachzuahmen/zu imitieren. Ihr Ziel: unsere Persönlichkeit über den Tod hinaus am Leben zu erhalten. Was wie das Drehbuch eines Science-Fiction-Films klingt, wird jetzt Realität. Wer aber sind die Menschen, die alles tun, um digital unsterblich zu werden? Was passiert mit Menschen, die versuchen, ihre Lieben wiederzubeleben – als digitale Klone? Und ist das überhaupt ethisch vertretbar?

Wie lange hat es gedauert, den Film zu drehen – vom Konzept bis zur Fertigstellung?

Die Idee entstand Anfang 2018 und wir haben den Film Ende 2023 fertiggestellt. Also insgesamt 6 Jahre. Als wir 2018 über die Idee des Films sprachen, klang die Idee des Dokumentarfilms für viele völlig absurd und kaum jemand konnte sich vorstellen, dass so etwas tatsächlich Wirklichkeit werden könnte. Seitdem haben sich die Dinge geändert. Das zeigt uns, wie schnell wir Menschen uns an solche Entwicklungen anpassen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich unser Umgang mit dem Tod in den kommenden Jahren radikal ändern wird.

Was waren Ihre Beweggründe ETERNAL YOU - VOM ENDE DER ENDLICHKEIT zu machen?

Hinter jedem großen technologischen Versprechen steckt immer ein menschliches Bedürfnis, das darauf wartet, befriedigt zu werden. Oftmals entspringen diese Bedürfnisse einem bestimmten Zeitgeist, einer bestimmten Ideologie. Bei unserem Film ging es uns vor allem darum, zu verstehen, warum Menschen ihre Toten nicht gehen lassen können, warum sie sich danach sehnen, mit ihnen hier auf der Erde weiterleben zu können, mit ihnen im Gespräch zu bleiben und warum Menschen Maschinen wider besseren Wissens vermenschlichen, und darüber hinaus: Wie kommt es, dass diese Menschen Merkmale ihrer Verstorbenen in den Bots und Avataren zu finden meinen? Oder

umgekehrt: Wie schaffen es die KI-Entwickler, Menschen glauben zu lassen, dass da auf der anderen Seite des Bildschirms jemand ist, den diese Menschen zu kennen glauben? - Es ist uns gelungen, die ersten Nutzer und Nutzerinnen dieser neuen Technologie bei ihren allerersten Schritten zu begleiten. Damit haben wir mit unserem Film einen historischen Moment eingefangen – eine Art Epochenwechsel. Das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz, die sich auch in den kommenden Jahren rasant weiter ausbreiten wird, stellt uns vor gesellschaftliche Herausforderungen. Welchen Nutzen, aber auch gefährlichen Schaden uns diese Technologie bringen kann, wollten wir mit unserem Film genau erforschen. Das sind die Fragen, mit denen wir uns jetzt auseinandersetzen müssen, und wir wollen die Beantwortung dieser Fragen nicht nur den Entwicklern dieser Technologie überlassen, sondern sie in die Gesellschaft hineinragen.

Erzählen Sie eine Geschichte über die Dreharbeiten:

Zu Beginn unserer Recherche und ersten Dreharbeiten konnten wir uns kaum vorstellen, warum Menschen Zuflucht zu diesen neuen Heilsversprechen suchen. Für uns wäre es völlig absurd gewesen, solche Dienste in Anspruch zu nehmen. Warum nutzen so viele Menschen auf der ganzen Welt diese neuen Angebote? Warum sehnen sich Menschen danach, den Tod zu überwinden? Irgendwann stießen wir auf den Ausdruck „transzendente Obdachlosigkeit“ des ungarischen Philosophen Georg Lukács. Es beschreibt ganz gut die Leere, die Hunderte Millionen Menschen empfinden: Sie können nicht mehr an die Verheißung eines Lebens nach dem Tod bei Gott glauben, die religiösen Trauerriten sind für sie bedeutungslos geworden. Im Nachhinein erschien es uns logisch, dass Tech-Unternehmen versuchen, diese Lücke mit neuen, technologischen Heilsversprechen zu füllen. Eines davon ist das Versprechen, dass wir gar nicht mehr trauern müssen, weil wir die Toten virtuell am Leben erhalten können.

Hat sich der Film während der Dreharbeiten oder in der Postproduktion von Ihrer ursprünglichen Idee für den Film entfernt oder verändert?

Ja, die Perspektive unseres Films hat sich verändert. Zunächst ging es uns vor allem darum, Menschen zu begleiten, die sich unsterblich machen wollen. Doch schnell wurde uns klar, dass es nur in wenigen Ausnahmen um den Wunsch der Menschen geht, unsterblich zu werden, sondern meist um den Wunsch der Angehörigen, die Sterbenden nicht verlieren zu müssen. Als wir zum ersten Mal von Menschen hörten, die sich nach digitaler Unsterblichkeit sehnten, dachten wir in erster Linie an Menschen wie Peter Thiel und Elon Musk – Milliardäre, die den Gedanken nicht ertragen können, dass sich die Welt auch nach ihrem Tod ohne sie weiterdrehen wird. Aber die meisten Kund*innen, die wir trafen, wollten keinen Avatar von sich selbst machen, sondern von ihren verstorbenen Liebsten, nach denen sie sich sehnten – ganz unterschiedliche Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten. Diese Erkenntnis spiegelte sich auch in unserem Filmtitel wider: Ursprünglich sollte unser Film „Eternal Me“ heißen. Aber das Ich wurde zum „EWIGEN DU“. Wir möchten, dass unsere Zuschauer*innen erkennen, dass wir es mit einer tiefen, sehr ernst zu nehmenden menschlichen Sehnsucht zu tun haben, die alle Teile der Bevölkerung berührt. KI weckt diesbezüglich große Hoffnungen. Und genau darüber möchten wir eine Debatte anstoßen: über die Verantwortung dafür, was KI beim Menschen auslöst, was sie dem Menschen antun kann. Wer trägt die Verantwortung für die Hoffnungen und existenziellen Schmerzen, die KI verursachen kann? Wollen wir wirklich zulassen, dass KI menschenähnlich wird?

Was waren die Herausforderungen beim Dreh/ bei der Herstellung des Films?

Abgesehen von Covid und der Inflation, die die Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen sicherlich sehr erschwert hat, mussten wir lange auf einen Durchbruch der KI warten: Die technologische Entwicklung erfolgt in Schüben. Viele der Ankündigungen von Startups, Menschen digital unsterblich machen zu wollen, schienen lange Zeit eher Bestrebungen zu bleiben. Und dann – insbesondere mit dem Aufkommen von GPT und ähnlichen Sprachmodellen – wurde sehr schnell vieles vorher Undenkbare möglich. Obwohl wir so lange an dem Film gearbeitet haben, ist im Jahr 2023 so viel passiert und der Film hat sich in den letzten Monaten stark verändert. Auch darum geht es bisweilen beim Dokumentarfilmemachen: Warten, bis der richtige Moment gekommen ist.

Was soll das Publikum von ETERNAL YOU - VOM ENDE DER ENDLICHKEIT mitnehmen?

Wir erleben derzeit einen transformativen Moment. Mit unserem Film wollen wir eine Debatte darüber eröffnen, inwieweit KI-Entwicklungen in unsere intimsten Lebensbereiche vordringen sollen oder nicht. Wir alle verlieren im Laufe unseres Lebens geliebte Menschen und wir sehen, dass sich viele Menschen nach neuen, nicht-religiösen Formen der Trauer und Erinnerung sehnen. Die KI-Bots und Avatare, die die Toten simulieren und mit denen die Hinterbliebenen sprechen können, sind da nur der nächste logische Schritt. Welche Auswirkungen diese oft sehr emotionalen Zwiegespräche auf die Psyche der Lebenden haben, ist noch weitgehend unerforscht. Unser Film erzählt die Geschichte eines der größten menschlichen Experimente unserer Zeit.

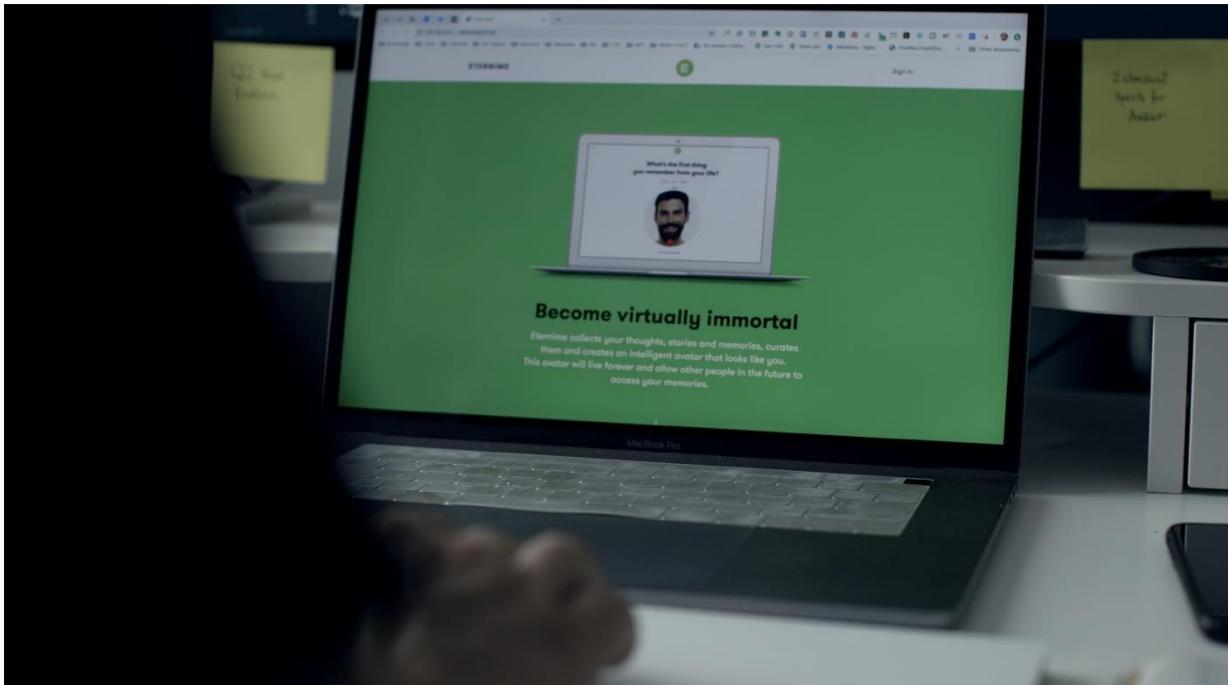
Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz hat in den letzten zwei Jahren exponentielle Fortschritte gemacht, und Milliarden von Menschen experimentierten mit ChatGPT und anderen generativen KIs. Erstmals dringt KI in Bereiche vor, die vorher nur dem Menschen vorbehalten waren: Kreativität, Humor, (vermeintliche) Empathie... KI kann individuell auf verschiedene Menschen in unterschiedlichen Situationen reagieren. Es kann Persönlichkeiten imitieren. Gleichzeitig können die Stimmen der Menschen täuschend echt nachgebildet und ihre Mimik und Gestik nachgeahmt werden. Es ist dringend notwendig, darüber nachzudenken, was es für uns und die Gesellschaft bedeutet, wenn wir bald nicht nur einmal, sondern mehrfach existieren und wenn wir auch nach unserem Tod weiter existieren.

Gab es technisch etwas Besonderes, das Sie bei der Herstellung des Films genutzt haben – bspw. die Kameras, Ihr Ton, der Schnitt etc. ... und warum waren diese wichtig?

Wir sind stolz darauf, dass sich das Thema unseres Films auf vielen Ebenen ästhetisch widerspiegelt, in der Bildgestaltung, im Schnitt, aber beispielsweise auch in der Musik: Die Komponisten Raffael Seyfried und Gregor Keienburg haben für **ETERNAL YOU – VOM ENDE DER ENDLICHKEIT** explizit die Grenzen zwischen menschlichen und künstlichen Stimmen als musikalisches Element ausgelotet. Wann ist eine Stimme als menschliche Stimme erkennbar, wann nicht? Wie viel „Seele“ kann einer künstlich erzeugten Stimme zugeschrieben werden? Alle an unserem Film Beteiligten waren sehr offen dafür, neue Wege zu gehen.

Digitale Phänomene sind oft sehr schwer zu beobachten, da sie sich scheinbar nicht physisch manifestieren, scheinbar ortlos sind, etc. Aber die Konsequenzen, die beispielsweise der Einsatz von Künstlicher Intelligenz mit sich bringt, ihre moralischen und ethischen Implikationen sind sehr real und oft existenziell für den Menschen. Manchmal zeigen sich die Auswirkungen erst viel später und an ganz anderen Stellen als dort, wo die KIs programmiert wurden. Dokumentarfilme, die mit

viel Geduld und oft auch mit vielen Reisen entstehen, können solche Zusammenhänge sichtbar machen, die sonst ungesehen bleiben würden.



© Max Preiss

PRODUKTION

Die **beetz brothers film production** (ehemals gebroeder beetz filmproduktion) hat seit ihrer Gründung im Jahr 2000 bereits über 125 hochwertige Dokumentationen und Kinodokumentarfilme für den internationalen Markt produziert und zählt laut dem Branchenführer „Realscreen“ zu den 100 wichtigsten unabhängigen Produktionsfirmen weltweit. Ihre Filme laufen regelmäßig im Wettbewerb der großen internationalen A-Festivals und haben vielfach renommierte Auszeichnungen erhalten – unter anderem viermal den Grimme-Preis, den Cinema for Peace Award, den Prix Europa, den Deutschen Filmpreis, den Hot Docs Filmmakers Award, dreimal den British Independent Award und den Special Jury Award der IDFA. Im Jahr 2013 wurde ihre Koproduktion „Open Heart“ für den Academy Award nominiert und 2014 erhielt ihre Kulturdokumentation „Wagnerwahn“ eine Nominierung für den International Emmy Award. Die Kinoproduktion „Das Land der Erleuchteten“ wurde auf dem Sundance Film Festival 2016 mit dem Special Jury Award for Best Cinematography ausgezeichnet. So feierten u.a. auch die Kinodokumentarfilme „Dream Boat“ (Berlinale 2017), „The Cleaners“ (Sundance 2018) und „False Confessions“ (CPH:Dox 2018) ihre Weltpremieren auf großen A-Festivals. Zuletzt u.a. auch **ETERNAL YOU – VOM ENDE DER ENDLICHKEIT**, der im Rahmen des Sundance Film Festivals 2024 Weltpremiere feierte. Seit Oktober 2022 agiert **beetz brothers film production** unter dem Dach der LEONINE Studios.

CHRISTIAN BEETZ

Christian Beetz ist Geschäftsführer des deutschen Produktionshauses beetz brothers film production, das sich von Anfang an auf internationale Koproduktionen spezialisiert. Er ist Oscar- und Emmy-nominierter Produzent und ausführender Produzent zahlreicher dokumentarischer Spielfilme und Serien. 2013 wurde die Koproduktion OPEN HEART für den Academy Award nominiert, es folgte die Dokumentation WAGNERWAHN, die eine Nominierung für den International Emmy Award erhielt. Die Kinoproduktion THE LAND OF THE ENLIGHTENED gewann beim Sundance Film Festival 2016 den Special Jury Award für die beste Kameraführung. 2018 feierte der Emmy-nominierte Dokumentarfilm THE CLEANERS seine Weltpremiere im Wettbewerb des Sundance Film Festivals und erhielt ebenso wie der Dokumentarfilm GAZA im Jahr 2019 zahlreiche Auszeichnungen. Er produzierte die erste deutsche Non-Fiction Netflix Original Serie A PERFECT CRIME, die im Sept. 2020 auf Netflix veröffentlicht wurde. Die Serie wurde vom Berliner Serienfestival als „Beste Dokumentarserie 2020“ ausgezeichnet und erhielt u.a. eine Grimme-Preis-Nominierung. Die Serie VIRAL DREAMS ist 4-fach ausgezeichnet als „Best Documentary Series 2021“ beim IDA-Award, Japan Prize, Buzzie Award WCSFP und Berlin Series Festival. Für die High-End-Doku-Reihe REEPERBAHN SPECIAL UNIT FD65 gewann Christian Beetz 2022 den Producer Award beim Filmfest Hamburg. Zwei seiner jüngsten Produktionen sind JUAN CARLOS. DOWNFALL OF THE KING, ein Sky Original, das weltweit für Aufsehen sorgte, und **ETERNAL YOU – VOM ENDE DER ENDLICHKEIT**, der im Januar 2024 in Sundance Premiere feierte.

GEORG TSCHURTSCHENTHALER

Georg Tschurtschenthaler ist Emmy-nominierter Produzent, Autor und Showrunner und hat u.a. das erste deutsche Netflix-Original ROHWEDDER (2020, Regisseur und Autor), die Emmy-nominierte Dokumentation THE CLEANERS (2018, Produzent) oder die preisgekrönte 4 × 43-minütige Sky Studios/NBC-Serie JUAN CARLOS - DOWNFALL OF A KING (2023, Regisseur) geschaffen. Tschurtschenthaler ist zweifacher Grimme-Preisträger und arbeitet seit 2009 in verschiedenen Positionen bei beetz brothers film production, seit 2022 als Chief Creative Officer (CCO).

DIE BUCHVORLAGE



VOM ENDE DER ENDLICHKEIT

UNSTERBLICHKEIT IM ZEITALTER KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Verlag: Goldmann

Originaltitel: Die digitale Seele

Erscheinungstermin: 26. April 2022

Paperback

400 Seiten

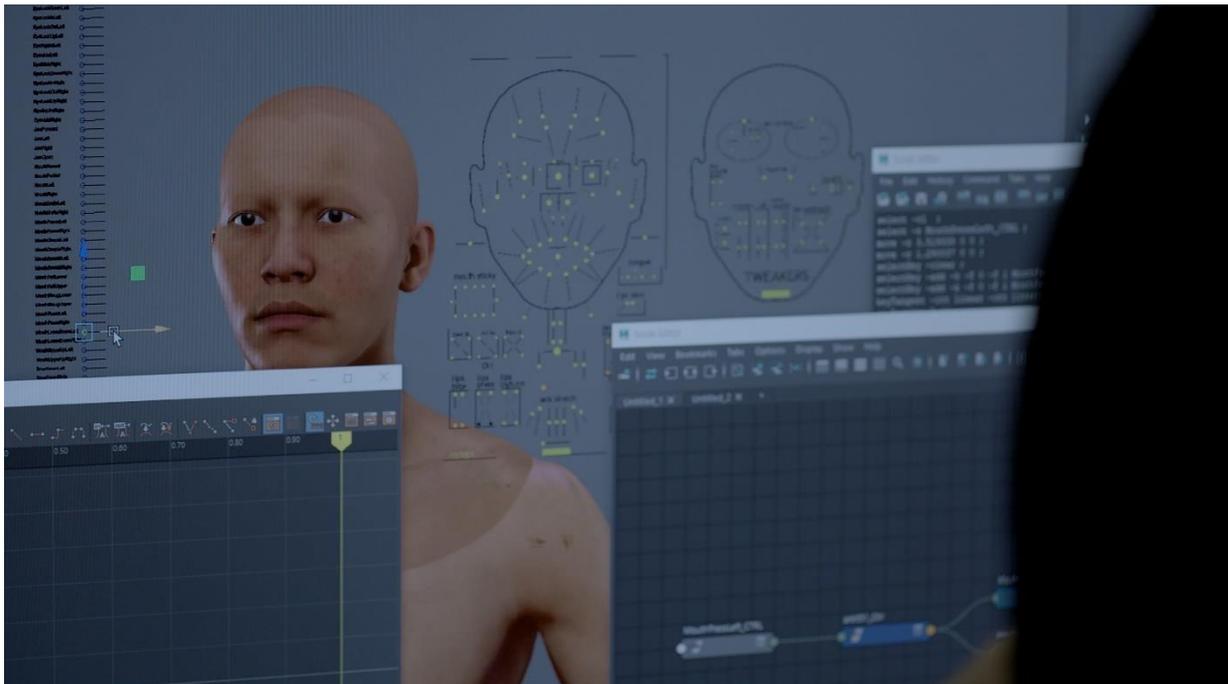
ISBN: 978-3-442-31662-5

Informationen zum Buch:

Wir leben in einer Welt, in der fast alles, was wir tun, Spuren hinterlässt. Kann aus den digitalen Daten, die ein Mensch im Laufe seines Lebens produziert, nach dem Tod seine Persönlichkeit ermittelt werden: sein Humor, seine Empathie, seine Art zu denken und zu fühlen? Mehr noch: Kann mithilfe Künstlicher Intelligenz die Persönlichkeit eines Verstorbenen auf einen digitalen Wiedergänger übertragen und von ihm am Leben erhalten werden, mitsamt seiner Stimme? Können wir künftig mit den Toten reden? Was wie ein Science-Fiction-Plot klingt, wird an verschiedenen Orten auf der Welt bereits erarbeitet: Start-ups tüfteln an einer neuen, digitalen Form von Unsterblichkeit und wecken damit große Hoffnungen bei Menschen, die ihre Partner*innen, Familienangehörige, Freunde und Freundinnen verloren haben. Die preisgekrönten Filmemacher und Autoren Moritz Rieseewick und Hans Block sind dabei, als die ersten Kunden ihren digitalen Klonen begegnen und Stimmen von Verstorbenen mit den Trauernden sprechen. Sie erzählen von herzerreißenden, skurrilen und witzigen Begegnungen mit den neuen Un-Toten. Und sie bekommen exklusive Einblicke in die Technologien, die die digitale Wiederauferstehung möglich machen sollen. Entsteht hier eine neue, weltliche Heilserzählung - oder handelt es sich bloß um eine besonders skrupellose Geschäftsidee? Auf ihren Reisen ins digitale Jenseits entdecken die Autoren die Wiedergeburt eines uralten Menschheitskonzepts im neuen Gewand: die Renaissance der Seele. Werden unsere digitalen Seelen nach unserem physischen Tod in der Cloud weiterleben?

Weitere Informationen zum Buch:

<https://presse.penguinrandomhouse.de/edition/9783442316625#info>



© Konrad Waldmann

GLOSSAR DER KI-BEGRIFFE

Affective Computing bezeichnet eine Reihe von Technologien, die in der Lage sein sollen, Affekte und Emotionen bei Menschen zu erkennen und - etwa als Bots oder Avatare - auch bei Nutzer*innen hervorzurufen.

Das Wort **Avatar**, das sich als Bezeichnung für virtuelle Wesen etabliert hat, stammt ursprünglich aus dem Sanskrit und bezeichnet in der indischen Mythologie einen Gott, der in menschlicher Gestalt zu den Menschen herabsteigt.

Ein **Chatbot** ist ein textbasiertes Dialogsystem, das die Kommunikation mit einem technischen System ermöglicht. Der erste Chatbot war Eliza, eine Art digitale Psychotherapeutin, die von Joseph Weizenbaum zwischen 1964 und 1966 programmiert wurde. Im Gegensatz zu diesen frühen Formen von Chatbots, bei denen die Entwickler die Fragen der Benutzer vorhersehen und die Antworten von Hand geben mussten, ermitteln die heutigen KI-basierten Chatbots in der Regel die wahrscheinlichste Antwort aus einem großen Pool von Trainingsdaten. Dank dieses Prozesses können sie ein extrem breites Spektrum an Themen abdecken, weshalb sie auch als Open-Domain-Chatbots bezeichnet werden.

Unter **Sprachsynthese** versteht man ein Verfahren, bei dem mithilfe eines künstlichen neuronalen Netzwerks die Stimme eines Menschen anhand von nur wenigen Minuten Sprachaufzeichnungen täuschend ähnlich nachgebildet werden kann. Im Prinzip kann diese kopierte Stimme dann sagen, was der Hersteller oder Kunde von ihr verlangt. Hierzu ist in der Regel die Zustimmung des Stimminhabers erforderlich. Allerdings synthetisieren manche Startups die Stimmen der Toten ohne deren vorherige Zustimmung.

Bei **Voicebots** werden die von den Nutzer*innen mündlich gestellten Fragen mittels KI-basierter Spracherkennung (Speech-to-Text) in geschriebenen Text umgewandelt, bevor sie verarbeitet werden (Natural Language Understanding (NLU)). Anschließend generiert die KI eine erste

schriftliche Antwort (Natural Language Generation (NLG)), die in der Regel im Bruchteil einer Sekunde in gesprochene Sprache umgewandelt wird (Text-to-Speech).

LLM (Large Language Models) bestehen aus künstlichen neuronalen Netzen, die mit riesigen Datenmengen trainiert werden, wodurch sie in der Lage sind, natürliche Sprache zu verarbeiten und zu erzeugen.

ChatGPT ist das bekannteste Beispiel für ein solches LLM. GPT steht für Generative Pre-trained Transformer. Bei der Transformer-Architektur handelt es sich um eine Form des Deep Learning, einer besonders effizienten Form der Informationsverarbeitung. ChatGPT wurde von OpenAI entwickelt, einem US-amerikanischen Softwareunternehmen, das ursprünglich Künstliche Intelligenz auf Open-Source-Basis erforschen wollte und zunächst gemeinnützig geführt wurde, bis 2019 eine gewinnorientierte Tochtergesellschaft gegründet wurde. Seitdem ist Sam Altman CEO des Unternehmens. Im November 2023 wurde er – überraschend und aus noch nicht vollständig geklärten Gründen – entlassen und nach fünf Tagen wieder eingestellt.

Im Dezember 2020 erhielt Microsoft ein Patent mit einer detaillierten Methode zum Erstellen eines Konversations-Chatbots, der einer bestimmten Person nachempfunden ist – einer „vergangenen oder gegenwärtigen Entität ... wie einem Freund, einem Verwandten, einem Bekannten, einer Berühmtheit, einer fiktiven Figur, einer historischen Persönlichkeit“, heißt es in der Einreichung beim US-Patent- und Markenamt.

Das **Metaversum** ist eine virtuelle Realität, die mit speziellen Headsets besucht werden kann und als eine Art dreidimensionale Weiterentwicklung des Internets gesehen wird. Durch die virtuelle Vervielfältigung möglichst vieler Orte, Dinge und Lebewesen zielt das Metaversum darauf ab, physische Begegnungen teilweise oder ganz überflüssig zu machen.

KONTAKTE

PRODUKTION:

beetz brothers film production
Heinrich-Roller-Straße 15
10405 Berlin
Telefon: 030 695 669 10
info@gebrueder-beetz.de

VERLEIH:

farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Straße 106
10245 Berlin
Tel.: 030 / 29 77 29 0
info@farbfilm-verleih.de

PRESSE:

Entertainment Kombinat
Anika Müller
Boxhagener Straße 106
10245 Berlin
Tel.: 030 / 29 77 29 39
presse@entertainmentkombinat.de